

Protokoll 135. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 19. März 2025, 17.00 Uhr bis 20.12 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Guy Krayenbühl (GLP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon-Kälin Werth (Grüne)

Anwesend: 119 Mitglieder

Abwesend: Snezana Blickenstorfer (GLP), Yves Henz (Grüne), Christina Horisberger (SP),
Maleica Landolt (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste
folgende Geschäfte:

- | | | | | |
|----|---------|--------|--|------------|
| 1. | | | Mitteilungen | |
| 2. | 2025/75 | * | Weisung vom 05.03.2025:
Immobilien Stadt Zürich und Sportamt, Abgabe eines Teils des
Letzigrund-Areals im Baurecht an den Leichtathletik-Club Zürich,
Investitionsbeitrag und Betriebsbeitrag für den Bau und Betrieb
einer Leichtathletikhalle | VHB
VSS |
| 3. | 2025/76 | * | Weisung vom 05.03.2025:
Tiefbauamt, Strassen- und Werkleitungsbau Altstetten West,
Projektierung, Zusatzkredit | VTE |
| 4. | 2025/77 | * | Weisung vom 05.03.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Verschiebung und Aufstockung von
«Züri Modular-Pavillons» auf den Schulanlagen Altstetter-
strasse, Kappeli und Balgrist sowie am Standort Aubrücke,
neue einmalige Ausgaben | VHB
VSS |
| 5. | 2025/93 | * | Weisung vom 12.03.2025:
Motion von Marcel Savarioud, Felix Moser und 2 Mitunterzeich-
nenden betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf
Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung
(BZO), Bericht und Abschreibung | VHB |
| 6. | 2025/82 | *
E | Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Urs Riklin (Grüne)
vom 05.03.2025:
Bericht über die Anzahl Soll- und Ist-Veloabstellplätze bei allen
städtischen Liegenschaften gemäss der aktuellen Parkplatz-
verordnung sowie zum Aufwand zur Reduktion des Defizits | FV |

7.	2025/83	* E	Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 05.03.2025: Sanierungsphase der Schulanlage Aemtler, Erwerb statt Miete der benötigten Provisorien	VHB
8.	2025/84	* E	Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 05.03.2025: Anpassung der Mindest- und Höchstarealfläche im Rahmen der geplanten BZO-Revision	VHB
9.	2025/85	*	Interpellation der FDP-Fraktion vom 05.03.2025: Möglicher Erwerb des Hotels UTO KULM, rechtliche und politische Einschätzung zur Bekanntgabe von Details der Vertragsverhandlungen, Hintergründe zu den Entscheidungen und den Kriterien, Angaben betreffend Sicherung einer informellen Mehrheit im Gemeinderat bei diesem und allenfalls weiteren Kaufgeschäften sowie Beurteilung der Opportunität dieser Vorgehensweise	FV
10.	2025/60	*	Einzelinitiative von Theo Schilter vom 14.02.2025: Neue Stadtkreise Seebach und Affoltern	
11.	2025/61	*	Einzelinitiative von Theo Schilter vom 14.02.2025: Stadtkreise aufheben - Quartiere stärken	
12.	2024/563	E/T	Dringliches Postulat von Dr. David Garcia Nuñez (AL), Tanja Maag (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 04.12.2024: Museum zur Vermittlung der Sinti und jesischen Kultur und Geschichte, Sicherstellung des Weiterbestehens mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag	STP
13.	2024/484		Weisung vom 23.10.2024: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Untermoos, Umbau, neue einmalige Ausgaben	VHB VSS
14.	2024/490		Weisung vom 30.10.2024: Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Maneggstrasse 37, Miete, Zusatzkredit	VHB VSS
15.	2024/512		Weisung vom 13.11.2024: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Schanzengraben, Umbau, neue einmalige Ausgaben	VHB VSS
16.	2024/514		Weisung vom 13.11.2024: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Bühl, Umbau, neue einmalige Ausgaben	VHB VSS

- | | | | | |
|-----|----------|-----|--|-----|
| 17. | 2024/502 | | Weisung vom 06.11.2024:
Motion von Brigitte Fürer, Sibylle Kauer und 12 Mitunterzeichnenden betreffend Zonierung der Grundstücke zwischen Siedlung und Landschaft zur langfristigen Sicherung der ausgeschiedenen Vernetzungskorridore, Anpassung der Bau- und Zonenordnung, Bericht und Abschreibung | VHB |
| 18. | 2024/178 | A | Motion der AL-Fraktion vom 17.04.2024:
Reklame im öffentlichen Raum, Reduktion der Flächen und Verzicht auf Reklame mit dynamischem Inhalt, Änderung oder Erlass einer Verordnung | VHB |
| 19. | 2024/221 | E/A | Postulat von Jürg Rauser (Grüne) und Nicolas Cavalli (GLP) vom 22.05.2024:
Mietverhandlungen im Rahmen von Fremdmieten, Motivierung der Eigentümerschaft zur Installation von Photovoltaikanlagen | VHB |
| 20. | 2024/222 | E/A | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sibylle Kauer (Grüne) vom 22.05.2024:
Verzicht auf den Bau einer Tiefgarage bei Schulanlagen, die gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossen sind und Beschränkung der oberirdischen Autoparkplätze auf dem Schulareal auf ein Minimum | VHB |
| 21. | 2024/269 | E/A | Postulat von Walter Anken (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 05.06.2024:
Neubau von Schulhäusern, Erstellung von oberirdischen Parkplätzen und Tiefgaragen | VHB |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

4400. 2025/84 Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 05.03.2025: Anpassung der Mindest- und Höchstarealfläche im Rahmen der geplanten BZO-Revision

Reto Brüesch (SVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 26. März 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e**4401. 2025/75****Weisung vom 05.03.2025:****Immobilien Stadt Zürich und Sportamt, Abgabe eines Teils des Letzigrund-Areals im Baurecht an den Leichtathletik-Club Zürich, Investitionsbeitrag und Betriebsbeitrag für den Bau und Betrieb einer Leichtathletikhalle**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 17. März 2025

4402. 2025/76**Weisung vom 05.03.2025:****Tiefbauamt, Strassen- und Werkleitungsbau Altstetten West, Projektierung, Zusatzkredit**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 17. März 2025

4403. 2025/77**Weisung vom 05.03.2025:****Immobilien Stadt Zürich, Verschiebung und Aufstockung von «Züri Modular-Pavillons» auf den Schulanlagen Altstetterstrasse, Kappeli und Balgrist sowie am Standort Aubrücke, neue einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 17. März 2025

4404. 2025/93**Weisung vom 12.03.2025:****Motion von Marcel Savarioud, Felix Moser und 2 Mitunterzeichnenden betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO), Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 17. März 2025

4405. 2025/82**Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 05.03.2025:****Bericht über die Anzahl Soll- und Ist-Veloabstellplätze bei allen städtischen Liegenschaften gemäss der aktuellen Parkplatzverordnung sowie zum Aufwand zur Reduktion des Defizits**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4406. 2025/83
Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 05.03.2025:
Sanierungsphase der Schulanlage Aemtler, Erwerb statt Miete der benötigten Provisorien

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4407. 2025/84
Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 05.03.2025:
Anpassung der Mindest- und Höchstarealfläche im Rahmen der geplanten BZO-Revision

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Brigitte FÜRER (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4408. 2025/85
Interpellation der FDP-Fraktion vom 05.03.2025:
Möglicher Erwerb des Hotels UTO KULM, rechtliche und politische Einschätzung zur Bekanntgabe von Details der Vertragsverhandlungen, Hintergründe zu den Entscheiden und den Kriterien, Angaben betreffend Sicherung einer informellen Mehrheit im Gemeinderat bei diesem und allenfalls weiteren Kaufgeschäften sowie Beurteilung der Opportunität dieser Vorgehensweise

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Michael Schmid (FDP) vom 12. März 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 4372/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 35 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

4409. 2025/60
Einzelinitiative von Theo Schilter vom 14.02.2025:
Neue Stadtkreise Seebach und Affoltern

Der Geschäftsleitung des Gemeinderats ist am 14. Februar 2025 von der stimmberechtigten Person Theo Schilter eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Beschluss-Nr. 4315/2025).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit Art. 32 Abs. 3 Gemeindeordnung).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 8 Ratsmitglieder, womit das Quorum nicht erreicht ist.

Das Geschäft ist erledigt (§ 139 Abs. 3 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Theo Schilter, Buhnstrasse 1, 8052 Zürich

4410. 2025/61
Einzelinitiative von Theo Schilter vom 14.02.2025:
Stadtkreise aufheben - Quartiere stärken

Der Geschäftsleitung des Gemeinderats ist am 14. Februar 2025 von der stimmberechtigten Person Theo Schilter eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Beschluss-Nr. 4316/2025).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit Art. 32 Abs. 3 Gemeindeordnung).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 15 Ratsmitglieder, womit das Quorum nicht erreicht ist.

Das Geschäft ist erledigt (§ 139 Abs. 3 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Theo Schilter, Buhnstrasse 1, 8052 Zürich

4411. 2024/563
Dringliches Postulat von Dr. David Garcia Nuñez (AL), Tanja Maag (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 04.12.2024:
Museum zur Vermittlung der Sinti und jenischen Kultur und Geschichte, Sicherstellung des Weiterbestehens mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. David Garcia Nuñez (AL) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4053/2024).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. Dezember 2024 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er in Zusammenarbeit mit der Radgenossenschaft das Weiterbestehen des Museums in Zürich-Altstetten zur Vermittlung der Sinti und jesischen Kultur und Geschichte mittels eines jährlich wiederkehrenden (Investition- und/oder Betrieb-) eines einmaligen Beitrags sichern unterstützen kann.

Dr. David Garcia Nuñez (AL) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Dringliche Postulat wird mit 101 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4412. 2024/484

Weisung vom 23.10.2024:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Untermoos, Umbau, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Untermoos werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 500 000.– bewilligt (Preisstand 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Liv Mahrer (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Referat: Liv Mahrer (SP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Leah Heuri (SP) i. V. von Christina Horisberger (SP), Thomas Hofstetter (FDP) i. V. von Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)

Enthaltung: Sophie Blaser (AL)

Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Untermoos werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 500 000.– bewilligt (Preisstand 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. März 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Mai 2025)

4413. 2024/490**Weisung vom 30.10.2024:****Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Maneggstrasse 37, Miete, Zusatzkredit**

Antrag des Stadtrats

Für die Miete der Liegenschaft Maneggstrasse 37 vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2027 wird zu den mit STRB Nr. 326/2020 bewilligten neuen einmaligen Ausgaben von Fr. 1 785 625.– ein Zusatzkredit von Fr. 509 710.– bewilligt. Die neuen einmaligen Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 2 295 335.– (Preisstand: April 2019, Landesindex der Konsumentenpreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Tamara Bosshardt (SP)

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Dr. Tamara Bosshardt (SP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Leah Heuri (SP) i. V. von Christina Horisberger (SP), Thomas Hofstetter (FDP) i. V. von Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Enthaltung: Sophie Blaser (AL), Stefan Urech (SVP)

Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Miete der Liegenschaft Maneggstrasse 37 vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2027 wird zu den mit STRB Nr. 326/2020 bewilligten neuen einmaligen Ausgaben von Fr. 1 785 625.– ein Zusatzkredit von Fr. 509 710.– bewilligt. Die neuen einmaligen Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 2 295 335.– (Preisstand: April 2019, Landesindex der Konsumentenpreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. März 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Mai 2025)

4414. 2024/512**Weisung vom 13.11.2024:****Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Schanzengraben, Umbau, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau in der Schulanlage Schanzengraben werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 280 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Leah Heuri (SP) i. V. von Christina Horisberger (SP), Thomas Hofstetter (FDP) i. V. von Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Sophie Blaser (AL)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau in der Schulanlage Schanzengraben werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 280 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. März 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Mai 2025)

4415. 2024/514**Weisung vom 13.11.2024:****Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Bühl, Umbau, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Bühl werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 350 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Isabel Garcia (FDP)

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Thomas Hofstetter (FDP) i. V. von Isabel Garcia (FDP), Referat; Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Leah Heuri (SP) i. V. von Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Sophie Blaser (AL)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Bühl werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 350 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 26. März 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Mai 2025)

4416. 2024/502

Weisung vom 06.11.2024:

Motion von Brigitte Fürer, Sibylle Kauer und 12 Mitunterzeichnenden betreffend Zonierung der Grundstücke zwischen Siedlung und Landschaft zur langfristigen Sicherung der ausgeschiedenen Vernetzungskorridore, Anpassung der Bau- und Zonenordnung, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend die nutzungsplanerische Bearbeitung des Siedlungsrandes wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2022/216, von Brigitte Fürer und Sibylle Kauer und 12 Mitunterzeichnenden vom 1. Juni 2022 betreffend Zonierung der Grundstücke zwischen Siedlung und Landschaft zur langfristigen Sicherung der ausgeschiedenen Vernetzungskorridore, Anpassung der Bau- und Zonenordnung, wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Brigitte Fürer (Grüne)

Sistierungsantrag

Die SK HBD/SE beantragt Sistierung der Weisung mit folgender Begründung:

Der Stadtrat argumentiert u. a., er wolle die Forderungen der Motion zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzen. Die Anliegen der Motion seien bereits im kommunalen Richtplan SLÖBA umgesetzt.

Die Motion soll nun abgeschrieben werden, ohne dass aufgezeigt wird, wie die Anliegen der Motion umgesetzt und grundeigentümerverbindlich gesichert werden können. Es werden lediglich mögliche Stossrichtungen skizziert.

Die Weisung soll daher bis zur bevorstehenden BZO-Revision sistiert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte auch klar sein, welche Massnahmen in der BZO-Revision ergriffen werden, um die Forderungen der Motion zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt kann die Motion dann auch abgeschrieben werden.

Zustimmung: Referat: Brigitte Furer (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)
 Enthaltung: Karen Hug (AL)
 Abwesend: Reto Brüesch (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Der Stadtrat argumentiert u. a., er wolle die Forderungen der Motion zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzen. Die Anliegen der Motion seien bereits im kommunalen Richtplan SLÖBA umgesetzt.

Die Motion soll nun abgeschrieben werden, ohne dass aufgezeigt wird, wie die Anliegen der Motion umgesetzt und grundeigentümergebunden gesichert werden können. Es werden lediglich mögliche Stossrichtungen skizziert.

Die Weisung soll daher bis zur bevorstehenden BZO-Revision sistiert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte auch klar sein, welche Massnahmen in der BZO-Revision ergriffen werden, um die Forderungen der Motion zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt kann die Motion dann auch abgeschrieben werden.

Mitteilung an den Stadtrat

4417. 2024/178

Motion der AL-Fraktion vom 17.04.2024:

Reklame im öffentlichen Raum, Reduktion der Flächen und Verzicht auf Reklame mit dynamischem Inhalt, Änderung oder Erlass einer Verordnung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Michael Schmid (AL) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 3115/2024).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Anna Graff (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine ~~Änderung der Bauordnung~~ oder eine neue Verordnung – zwecks Regelung von Reklamen, die im öffentlichen Raum sichtbar sind, vorzulegen. ~~Diese strebt eine deutliche Reduktion der Reklameflächen an und beschränkt diese auf~~

~~den Aushang und die Beschriftung von Geschäften vor Ort,~~

~~Werbung für lokale Veranstaltungen, für unkommerzielle Angebote oder zum Zwecke der politischen Meinungsfindung, sowie~~

~~Informationen der öffentlichen Hand.~~

~~Reklamebildschirme sowie Reklamen mit dynamischem Inhalt sind in keinem Falle zulässig.~~

Diese Verordnung strebt eine Reduktion der Fremdwerbung von Reklameflächen und einen grundsätzlichen Verzicht auf Reklamebildschirme und Reklamen mit dynamischem Inhalt an. Überdies ist die Verordnung so auszugestalten, dass sie einen Beitrag zur Erreichung des Netto-Null-Ziels leistet.

Übergangsbestimmungen regeln den Umgang mit bestehenden Bewilligungen und Konzessionen.

Michael Schmid (AL) ist mit der Textänderung einverstanden.

Die geänderte Motion wird mit 58 gegen 57 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4418. 2024/221

**Postulat von Jürg Rauser (Grüne) und Nicolas Cavalli (GLP) vom 22.05.2024:
Mietverhandlungen im Rahmen von Fremdmieten, Motivierung der Eigentümerschaft zur Installation von Photovoltaikanlagen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jürg Rauser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3201/2024).

Reto Brüesch (SVP) begründet den namens der SVP-Fraktion am 5. Juni 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 78 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4419. 2024/222

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sibylle Kauer (Grüne) vom
22.05.2024:
Verzicht auf den Bau einer Tiefgarage bei Schulanlagen, die gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossen sind und Beschränkung der oberirdischen Autoparkplätze auf dem Schulareal auf ein Minimum**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3202/2024).

Martina Zürcher (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 5. Juni 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 61 gegen 57 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4420. 2024/269**Postulat von Walter Anken (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 05.06.2024:
Neubau von Schulhäusern, Erstellung von oberirdischen Parkplätzen und Tiefgaragen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegzunehmen.

Walter Anken (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3304/2024).

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet den von Markus Knauss (Grüne) namens der Grüne-Fraktion am 26. Juni 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 45 gegen 73 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

4421. 2025/110**Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 19.03.2025:
Deutliche Anhebung der Beiträge zugunsten von Entwicklungsländern sowie Prüfung einer Anpassung der organisatorischen Rahmenbedingungen**

Von der SP-, Grüne- und AL-Fraktion ist am 19. März 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie die Beiträge der Stadt Zürich zugunsten von Entwicklungsländern in den nächsten Jahren schrittweise deutlich angehoben werden können. Die Erhöhung soll sich auf die Volksabstimmung vom 17. November 2019 zur Vorlage «Gegenvorschlag des Gemeinderats zur Volksinitiative 'Ein Prozent gegen die globale Armut (1%-Initiative)» stützen. Weiter soll der Stadtrat eine entsprechende Anpassung der organisatorischen Rahmenbedingungen prüfen.

Begründung:

Die Stadt Zürich befindet sich der Lage, einen substantiellen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit zu leisten. Angesichts der weltweiten Herausforderungen ist ein solcher Einsatz dringlicher denn je. Laut dem Weltbankbericht "Poverty, Prosperity, and Planet" (2024) leben rund 700 Millionen Menschen in extremer Armut, was etwa 8,5 Prozent der globalen Bevölkerung ausmacht. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nur ethisch geboten, sondern auch wirtschaftlich vertretbar, das Engagement für Entwicklungsprojekte auszuweiten.

Bereits bei der Volksabstimmung vom 17. November 2019 hat sich eine deutliche Mehrheit der Zürcher Bevölkerung (69,7 Prozent) dafür ausgesprochen, jährlich mindestens 0,3 und höchstens 1 Steuerprozent für Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen.

Seither hat sich die finanzielle Lage der Stadt weiter verbessert, sodass es angezeigt ist, den Beitrag deutlich anzuheben. Auf diese Weise leistet die Stadt Zürich einen noch wirksameren Beitrag zur Bekämpfung der weltweiten Armut, ohne dabei ihre eigene finanzielle Stabilität zu gefährden.

Mitteilung an den Stadtrat

4422. 2025/111

Postulat von Anna Graff (SP), Anna-Béatrice Schmalz (Grüne) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 19.03.2025:

Ausbau des Beratungsangebots für binäre und nicht-binäre trans Jugendliche

Von Anna Graff (SP), Anna-Béatrice Schmalz (Grüne) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) ist am 19. März 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Beratungsangebot für binäre und nicht-binäre trans Jugendliche in der Stadt Zürich ausgebaut werden kann.

Begründung:

Die Herausforderungen, mit denen binäre und nicht-binäre trans Jugendliche konfrontiert werden, sind gross: Studien haben gezeigt, binäre und nicht binäre trans Personen deutlich häufiger von Depressionen und Suizidversuchen als LGB-Personen betroffen sind, und dass Jugendliche besonders gefährdet sind. Dazu kommt, dass sie in unserem Gesundheitssystem vielfach keine adäquate Betreuung erhalten. Negative Stereotypen verstärken weiter das Misstrauen der Jugendlichen und veranlassen viele dazu, weder Beratungsangebote noch medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Binäre und nicht-binäre trans Jugendliche, die sich einer sozialen Transition unterziehen können und von ihren Netzwerken unterstützt werden, zeigen jedoch keine erhöhten Depressionsraten.

In der Stadt Zürich besteht mit dem Checkpoint bereits ein Beratungsangebot, doch die Wartelisten bis zur Erstberatung sind leider viel zu lang. Diese Wartezeit kann angesichts des erwähnten Suizidrisikos in einzelnen Fällen zu spät ankommen. Dieser Vorstoss will sicherstellen, dass das Beratungsangebot in der Stadt Zürich entsprechend gestärkt wird. Das Beratungsangebot soll den Jugendlichen helfen, Fragen zum Coming-Out-Prozess klären zu können. Hierbei soll ein Fokus bei der Bewältigung von spezifischen Stressfaktoren und insbesondere der Bekämpfung der internalisierten Transnegativität gelegt werden. Darüber hinaus sollen die Jugendlichen im komplexen gesellschaftlichen Umfeld dabei unterstützt werden, selbstbewusst mit ihrer Identität umzugehen.

Mitteilung an den Stadtrat

4423. 2025/112

Postulat von Anna-Béatrice Schmalz (Grüne), Anna Graff (SP) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 19.03.2025:

Stärkung des spezifischen medizinischen und psychotherapeutischen Angebots für binäre und nicht-binäre trans Menschen

Von Anna-Béatrice Schmalz (Grüne), Anna Graff (SP) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) ist am 19. März 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das spezifische medizinische und psychotherapeutische Angebot für binäre und nicht-binäre trans Menschen in der Stadt Zürich gestärkt werden kann.

Begründung:

In Zürich sollen alle Menschen einen niederschweligen, schnellen und qualitativ hochwertigen Zugang zu medizinischen Angeboten haben – auch binäre und nicht-binäre trans Personen, für die auch der Zugang zu spezifischen Gesundheitsangeboten wie beispielsweise Hormontherapien, dermatologische Behandlungen, Stimmtherapien und/oder operative Eingriffe von immenser Wichtigkeit ist. Trans-spezifische Gesundheitsangebote (z. B. am Checkpoint) existieren in Zürich zum Glück schon. Allerdings sind die Wartelisten bis zur Erstberatung extrem lang, was die betroffenen Personen einem teilweise immensen Leidensdruck aussetzt. Die Folge können nicht nur eine massive Beeinträchtigung des allgemeinen Wohlbefindens, sondern auch psychische Belastungen wie Depressionen, Angststörungen und oder Suizidalität sein.

Die Stadt Zürich wird daher angehalten, spezifische medizinische Angebote für binäre und nicht-binäre trans Personen sowohl bei den bereits stehenden Institutionen, aber auch am Stadtspital, wo momentan eine entsprechende Versorgungslücke besteht, so zu stärken, dass Wartelisten auf akzeptable, mit anderen medizinischen Angeboten vergleichbare Ausmasse gekürzt werden können.

Mitteilung an den Stadtrat

4424. 2025/113**Postulat von Dominique Späth (SP), Ursina Merkler (SP), Selina Walgis (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 19.03.2025:****Förderung der Geschlechterdiversität in Bezug auf die Wahl von verschiedenen Berufsfeldern und Studienrichtungen**

Von Dominique Späth (SP), Ursina Merkler (SP), Selina Walgis (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 19. März 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, wie die Geschlechterdiversität in Bezug auf die Wahl von verschiedenen Berufsfeldern und Studienrichtungen gefördert werden kann. Dies soll bereits im Primar-schulalter und unter Einbindung der Eltern erfolgen. Der Fokus soll darauf gelegt werden, dass alle Geschlechter abgeholt und gleichermassen für diejenigen Berufsfelder begeistert werden, in denen ein starkes Geschlechterungleichgewicht und ein Fachkräftemangel bestehen.

Begründung:

Frauen wählen nach wie vor mehrheitlich Berufe im Sozial- und Gesundheitsbereich, während Männer in den industriellen und technischen Berufen noch immer die Mehrheit ausmachen. Eine «untypische» Ausbildung zu wählen, erfordert viel Ausdauer, Mut und Zuversicht, um Vorurteile zu überwinden und in einem aussergewöhnlichen Berufsbereich erfolgreich zu sein.

Zahlen des Kantons Zürich (Quelle: Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Zürich) zeigen beispielsweise, dass aus den über 200 Lehrberufen 75% der Mädchen aus nur 9 Berufen auswählen. Bei den Jungen ist das Spektrum etwas breiter: 75% wählen aus 22 verschiedenen Berufen aus, die restlichen 25% verteilen sich auf weitere 161 Berufe. In den Bereichen Gesundheit, Soziales und Büroarbeit stellen Frauen nach wie vor die überwiegende Mehrheit der Lernenden. Dahingegen sind Männer in den Bereichen Technik, Handwerk und Informationstechnologie immer noch in der Überzahl.

Bei den Studienabschlüssen machen Männer in den Bereichen Wirtschaft, Architektur, Ingenieurwesen und Mathematik/Naturwissenschaften die Mehrheit der Abschlüsse aus. Frauen sind dagegen in den Bereichen Geistes- und Rechtswissenschaften und in der Medizin stärker vertreten. Insbesondere im MINT-Bereich gibt es grosse Unterschiede. Auch heute entscheiden sich immer noch weit weniger Maturandinnen als Maturanden für ein MINT-Studium. Insbesondere in der Informatik und in den technischen Studiengängen, in denen ein Fachkräftemangel herrscht, sind Frauen stark untervertreten.

Eine Studie der ETH (Herausgeberin: KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich) hält fest, dass die geschlechtsspezifische Studienwahl auf ein unterschiedliches Schulerlebnis von Schüler:innen zurückzuführen ist. Geschlechtsunterschiede bei den Einstellungen gegenüber Mathematik und Naturwissenschaften sind ebenfalls bereits mit 15 Jahren oder sogar früher vorhanden und im internationalen Vergleich besonders ausgeprägt. Es ist daher angezeigt, dass auch im schulischen Umfeld gegen diese Vorurteile eingewirkt wird.

Die Geschlechterunterschiede bei der Wahl weisen teilweise grosse regionale Unterschiede auf. Die Herausforderungen in der Stadt Zürich sind daher andere als andernorts im Kanton und in der Schweiz.

Mit dem geforderten Angebot soll darauf hingewirkt werden, dass die Berufs- und Studienwahl in der Stadt Zürich nicht in erster Linie auf (Geschlechter-)Stereotypen und falschen Annahmen basiert, sondern auf individuellen Fähigkeiten und Interessen. Dies könnte nicht nur zu einer nachhaltigeren Berufszufriedenheit führen, sondern auch einen positiven wirtschaftlichen Effekt zur Folge haben.

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

4425. 2025/114

Schriftliche Anfrage von Beat Oberholzer (GLP) und Dr. Florian Blättler (SP) vom 19.03.2025:

Abbau von Arbeitsplätzen durch die SIX Group AG, Handlungsmöglichkeiten für den Erhalt der Arbeitsplätze und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für etablierte Unternehmen

Von Beat Oberholzer (GLP) und Dr. Florian Blättler (SP) ist am 19. März 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Medien wie 20 Minuten oder Inside Paradeplatz informieren am 12. März 2025 darüber, dass die SIX Group AG mit Hauptsitz in Zürich über 120 Millionen CHF einsparen möchte und damit zusammenhängend 150 Mitarbeiter entlässt bis Ende Jahr.

Recherchen haben ergeben, dass es sich um wesentlich mehr als 150 Mitarbeiter handeln könnte und dass Stellen auch ins Ausland (Indien und Polen) verlagert werden können.

SIX Group AG betreibt die Infrastruktur für die Finanzplätze in der Schweiz und ist insofern für die Wirtschaft und die Finanzbranche eminent wichtig.

Es ist im Interesse der Stadt Zürich, lokale Arbeitsplätze zu erhalten und auch technisches Know-How sowie Fachexpertise lokal zu fördern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden Gespräche mit der SIX Group AG in Zürich geführt, mit dem Ziel die betroffenen Stellen in Zürich zu erhalten? Wenn nein, warum nicht?
2. Wie kann die SIX Group AG von der Stadt Zürich motiviert werden, Arbeitsplätze in Zürich zu belassen und den Arbeitsstandort Zürich zu stärken?
3. Wie kann die Stadt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so anpassen, dass in Zukunft etablierte Unternehmen den Standort Zürich und ihre Arbeitsplätze erhalten.

Mitteilung an den Stadtrat

4426. 2025/115

Schriftliche Anfrage von David Ondraschek (Die Mitte) und Sandro Gähler (SP) vom 19.03.2025:

Diebstahldelikte von Fahrrädern und E-Bikes, Entwicklung der Anzahl Diebstähle und «Hotspots» solcher Meldungen, Aufklärungsquote, direkte und indirekte Kosten, Datenaustausch und Nutzung von Informationssystemen, Massnahmen zur Senkung der Diebstahlrate und Erfahrungen mit der Nutzung von Tracker-systemen sowie Voraussetzungen für die Videoüberwachung von öffentlichen Veloabstellanlagen

Von David Ondraschek (Die Mitte) und Sandro Gähler (SP) ist am 19. März 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Diebstahldelikte von Fahrrädern und E-Bikes kommen in der Stadt Zürich täglich vielfach vor. Die polizeiliche Aufklärungsarbeit ist kostenintensiv und wenig Effizient (z.B., weil die Täterschaft nicht bekannt ist). Alternative Lösungsansätze sind gefragt.

Als Option zur Verhinderung und Aufklärung solcher Diebstähle wird u.a. die Videoüberwachung genannt. Diese ist an Datenschutzrichtlinien gebunden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Anzahl von Diebstahldelikten von Fahrrädern und E-Bikes 25 und 45km/h in den letzten 25 Jahren in der Stadt Zürich entwickelt?
2. Welches sind die «Hotspots» von solchen Diebstählen? An welchen Orten in der Stadt werden am häufigsten solche Diebstähle gemeldet? Bitte um eine Auflistung der 10 häufigsten Orte inkl. Häufigkeitsangaben.
3. Wie hoch ist die Aufklärungsquote der gemeldeten Diebstähle von Velos und E-Bikes?

4. Wie viele der bestohlenen Bürger ersetzen ihr Fahrrad/E-Bike nach dem Diebstahl nicht mehr und gehen dadurch als Nutzer von Fahrrad/E-Bike verloren? Wie viele Leute nutzen ihr Velo/E-Bike nicht oder seltener, da sie einen möglichen Diebstahl befürchten. Falls keine konkreten Zahlen vorhanden sind: bitte um eine Abschätzung; nach Möglichkeit unter Bezug von wissenschaftlichen Daten.
5. Wie hoch sind die direkten (z.B. Kosten für die Versicherung, die Bestohlenen) und indirekten (Verwaltungsaufwand Polizei; Zeitaufwand für Bestohlene) durchschnittlichen Kosten für die Besitzen und die Gesellschaft? Bitte um eine Auflistung für einen durchschnittlichen Fall und für das Total aller Fälle gemäss den jüngsten Zahlen für ein ganzes Jahr, und zwar sowohl gemäss der Anzahl gemeldeter Diebstähle als auch für die geschätzte Anzahl inklusive der nicht gemeldeten Diebstähle (als Schätzung). Wie hoch sind die Kosten die Stadt (Lohn; Verwaltung...) pro Jahr? Auf der Seite von project529 wird ein Rechner für die Kosten angeboten: Welche sind für die Stadt Zürich realistische Zahlen? Ist der Stadtrat mit der entsprechenden Schätzung einverstanden?
6. Was für Auswirkungen auf psychologischer Ebene (z.B. Sicherheitsempfinden) vermutet der Stadtrat aufgrund der Diebstähle? Wie begegnet er dem?
7. Gibt es gesetzlich vorgeschriebene Identifizierungsnummern, welche die Hersteller an den Velos/ E-Bikes z.B. eingravieren müssen? Welchen Standards müssen diese erfüllen? Ist klar vorgeschrieben, wo dieser Code am Rahmen hingehört?
8. Gibt es einen Datenaustausch bezüglich der als gestohlen gemeldeter Fahrräder/E-Bikes zwischen Stadt, Kanton, anderen Städten, Bund und weiteren Betreibern von Veloabstellanlagen, z.B. SBB, etc.?
9. Kann sich der Stadtrat vorstellen, Informationssysteme (z.B. KI) zu nutzen, um gestohlene Fahrräder/ E-Bikes wieder ihren Besitzer zuzuführen? Bsp: Besitzer können Bilder ihrer Fahrräder/E-Bikes in einem Tool hochladen. Bürger können Fahrräder/E-Bikes, welche potenziell gestohlen sein könnten (z.B., weil sie seit Tagen an einem Ort stehen) fotografieren und in das Tool stellen. Mittels Bildanalyse wird geprüft, ob es einen Match gibt und benachrichtigt den Besitzer.
10. Sind dem STR Massnahmen wie das «Project 529» bekannt, welche die Diebstahlrate senken und/oder die Aufklärungsrate erhöhen? Kann sich der STR vorstellen, solche oder ähnliche Massnahmen für die Stadt Zürich zu etablieren?
11. Kann sich der Stadtrat vorstellen, Vereine oder Gemeinschaften mit Velobezug (z.B. Pro Velo; Chatgruppen im Umfeld von Critical Mass...) als Katalysatoren bei der Umsetzung solcher Massnahmen zu nutzen? Könnte die Involvierung der Gesellschaft («es geht uns alle an») ein wirksamer Ansatz sein?
12. Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee, dass eine themenbezogene Stelle geschaffen wird, um ein solches für unsere Stadt angepasstes Projekt zu entwickeln und umzusetzen? Wie schätzt der Stadtrat das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer solchen Stelle ein?
13. Wie kann bei der Umsetzung verhindert werden, dass die Verantwortung auf andere abgeschoben wird (z.B. Polizei verweist auf Velohändler; Velohändler verweist auf Polizei etc.)?
14. Hat die Stadt Erfahrung, wie viel in den Velos verbaute Tracker beim Wiederfinden helfen? Kann sich die Stadt vorstellen, die Nutzung von Trackern zu empfehlen oder sogar finanziell zu unterstützen?
15. Gemäss Erfahrungen aus der Bevölkerung nimmt die Stadtpolizei keine Anzeigen entgegen, wenn sie mittels eines Trackers ein Velo dem Besitzer wieder zurückgeben konnte (auch wenn das Schloss geknackt worden ist). Gibt es Dienstanweisungen dazu? Richtet sich eine Anzeige gegen den Akt des Diebstahls oder gegen den Umstand, dass der Eigentümer nicht mehr Besitzer ist?
16. Unter welchen Voraussetzungen darf die Stadt Videoüberwachung bei öffentlichen Veloabstellanlagen betreiben? Falls es u.a. einen substanzieller Sachschaden braucht: wie kann dieser beziffert werden? Gibt es richterliche Urteile dazu? Falls ja, bitte um konkrete Angaben.
17. An wie vielen Orten (öffentliche Anlagen der Stadt Zürich; geschlossene Anlagen der Stadt Zürich; Anlagen anderer Betreiber, z.B. SBB) gibt es eine Videoüberwachung von Abstellplätzen für Velos/ E-Bikes? Wo und seit wann? Wie hat sich an diesen Orten die Anzahl dieser Diebstahldelikte entwickelt? Was für Schlüsse zieht der Stadtrat daraus? Bitte um Zahlen je Ort zu den Jahren vor der Videoüberwachung und seither.

Mitteilung an den Stadtrat

4427. 2025/116

Schriftliche Anfrage von Roger Suter (FDP), Deborah Wettstein (FDP) und Flurin Capaul (FDP) vom 19.03.2025:

Situation in und um die Bäckeranlage seit Eröffnung der provisorischen Anlaufstelle bei der Kaserne, Anzahl Polizeieinsätze in der Bäckeranlage, auf dem Kanzleiareal und auf dem Helvetiaplatz, Beurteilung und Monitoring der aktuellen Situation sowie Massnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung und der Marktfahrenden

Von Roger Suter (FDP), Deborah Wettstein (FDP) und Flurin Capaul (FDP) ist am 19. März 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Rückmeldungen aus der Quartierbevölkerung und von Marktfahrenden auf dem Helvetiaplatzareal sowie Kanzleiareal hat sich die Situation in und um die Bäckeranlage seit der Eröffnung der provisorischen Anlaufstelle bei der Kaserne nicht besonders verbessert, man befindet sich immer noch immer auf einem problematischen Niveau.

So werden die Züri WCs beim Helvetiaplatz und um das Kanzleiareal als „Fixerstübli“ missbraucht, es wird gepöbelt und berauschte, herumschreienden Personen beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl von Anwohnern, insbesondere nachts.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 in der Bäckeranlage (aufgeschlüsselt nach Gründen)
2. Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 auf dem Kanzleiareal (aufgeschlüsselt nach Gründen)
3. Wie viele Polizeieinsätze gab es im Zeitraum 2022 bis 2024 auf dem Helvetiaplatz (aufgeschlüsselt nach Gründen)
4. Wie beurteilen der Stadtrat die aktuelle Situation insbesondere rund um die Bäckeranlage, dem Kanzleiareal und dem Helvetiaplatz?
5. Betreibt die Stadt ein aktives Monitoring der Situation? Was braucht es, damit die Stadt von sich aus mit weiteren Massnahmen aktiv wird?
6. Welche konkreten Schritte plant die Stadt, um das Sicherheitsgefühl der lokalen Bevölkerung weiter zu verbessern?
7. Welche konkreten Schritte plant die Stadt, um das Sicherheitsgefühl der Marktfahrer rund um den Helvetiaplatz weiter zu verbessern?

Mitteilung an den Stadtrat

4428. 2025/117

Schriftliche Anfrage von Attila Kipfer (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 19.03.2025:

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und Sicherung des Kindeswohls, Bearbeitung der Thematik in der Stadtverwaltung, Anzahl Mitarbeitende und Kompetenzen der KESB, Zahlen zu den Obhutsentscheiden, Mitwirkende und Subunternehmen der KESB und Aufwand zur Sicherung des Kindeswohls sowie Regelung des Datenschutzes betreffend die Auskunftswünsche an die KESB

Von Attila Kipfer (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) ist am 19. März 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Seit der Jahrtausendwende hat sich die Stadt Zürich deutlich verändert – ihre Bevölkerung ist um gut 20 Prozent gewachsen. Gemäss Statistik der Stadt Zürich (Familienformen | Stadt Zürich) nehmen die unverheirateten Familien gegenüber den anderen Familienarten zu. 2013 gab es in der Stadt Zürich noch 13.8% von diesem Typus und 2023 waren es bereits 21.1%.

Am 1. Januar 2013 trat das neue eidgenössische Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft und löste somit das Vormundschaftsrecht aus dem Jahr 1907 ab.

Entsprechend wurde dann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gegründet. Die KESB der Stadt Zürich ist ein Sonderfall, da sie administrativ nicht unter die kantonale Aufsicht fällt, sondern dem Sozialdepartement der Stadt Zürich untersteht.

Mit dieser Anfrage soll festgestellt werden, wie viel Geld jedes Jahr verwendet wird, um das Kindeswohl zu sichern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wir bitten den Stadtrat aufzeigen, in wie vielen Bereichen der Stadtverwaltung das Thema Kindeswohl bearbeitet wird und wo welche Kompetenzen zu diesem Thema angegliedert sind.
2. Wie viele Mitarbeiter arbeiten in den entsprechenden Bereichen für die KESB?
3. Welches sind die Kompetenzen der KESB Stadt Zürich?
4. Wie viele Kinder wurden der Mutter, wie viele dem Vater und wie viele anderen Personen/Institutionen zugesprochen? Wir bitten um eine Auflistung sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent für das Jahr 2024.
5. Welches sind die Partner und Subunternehmer des KESB Stadt Zürich, welche im Auftrag für sie Dienstleistungen gegenüber Eltern und Kindern vollbringen? Bitte die wichtigsten zehn Partner mit der genauen Bezeichnung des Aufgabenfeldes angeben.
6. Wie viel Geld wendet die Stadt Zürich gesamthaft für die Sicherung des Kindeswohls auf? Bitte eine Liste erstellen und die Beiträge unterteilt nach Organisation ausweisen im Zeitraum von 2020 bis 2024.
7. Wie ist der Datenschutz bezüglich Auskunftswünschen an die KESB von uneinigen Elternteilen geregelt? Hat ein Elternteil beispielsweise Anrecht auf Einsicht in Gesprächsprotokolle zwischen der KESB und dem anderen Elternteil, wenn es um das eigene Kind geht?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

4429. 2025/39

Dringliche Schriftliche Anfrage der AL- und SP-Fraktion sowie 35 Mitunterzeichnenden vom 29.01.2025:

Leekündigungen der Liegenschaften an der Neugasse, Handlungsspielraum für die Eigentümerschaft innerhalb der Vorgaben der bestehenden Arealüberbauung, Einflussmöglichkeiten für die Stadt, Kontakte der Eigentümerin mit städtischen Dienststellen und möglicher verbleibender Nichtwohnanteil für die Umwandlung der Wohnungen in Business-Apartments

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 681 vom 12. März 2025).

Nächste Sitzung: 26. März 2025, 17.00 Uhr